

Agenda Region Wil

Heute Samstag

Balterswil

The Black Barons, Country, Rockabilly, Pop, 21.00, Heaven Music Club

Bütschwil

Beyond Swiss Origin, 20.00, Turnhalle Primarschulhaus

Kirchberg

Kantönligesicht, Turnerunterhaltung des STV Kirchberg, 20.00/14.00, Turnhalle Lerchenfeld

Lenggenwil

Top of Warmup, Übergabe der Kantonalen Fahne vom Musikverein Diepoldsau-Schmitter, Konzerte, Unterhaltung und Tanz, 17.00, Mehrzweckgebäude

Lütisburg

Reizmittag, 11.00, Mehrzweckgebäude

Sirmach

Ball im Savoy, Operette Sirmach, 19.30, Gemeindezentrum Dreitanen

Tobel-Tägerschen

Music of Cages, Musikperformance mit Schülern der Sekundarschule Müllheim, 16.00-19.00, Komturei Tobel

Wil

Suppenmittag, 11.30, Kreuzkirche

Tauferinnerungsfeier, für Eltern mit Kleinkindern, 16.30, Kreuzkirche

One Two Step Competition, Tanzturnier, 19.30, Tonhalle

Bruno Bieri: Genau!, Musik von Klassik über Chansons bis zu Naturjuchzern, 20.00, Bühne am Gleis

Schweizer Rap Nacht mit Luuk, Projekt ET & Janus Christus, 21.30, Kulturbahnhof Gare de Lion

Zuckenriet

Unterhaltungsabend, Männerchor Niederhelfenschwil, Motto «Radio 9527», 18.45, Sproochbrugg

Morgen Sonntag

Kirchberg

Ökumenischer Suppentag, 10.30, katholisches Pfarrheim

Rickenbach

Suppentag, 11.00, Mehrzweckhalle

Sirmach

Ball im Savoy, Operette Sirmach, 15.30, Gemeindezentrum Dreitanen

Wil

Hausmesse, Massage und Wohlfühlen, 9.30-17.00, IGP Sportpark Bergholz

Mega Dino Live Show, Aufklärungsshow in der Kreidezeit mit Theaterflair, 11.00/16.00, Stadtsaal

Offene Sporthallen am Sonntag, für Wiler Primarschulkinder, 13.30-16.30, Turnhalle Klosterweg

«Traumhaftes Schottland», 15.30, evangelisches Kirchgemeindehaus

Zuckenriet

Unterhaltungsabend, Männerchor Niederhelfenschwil, Motto «Radio 9527», 12.00, Sproochbrugg

Zuzwil

«Spatenmesse», Gottesdienst mit Kirchenchor St. Josef, 10.30, katholische Kirche

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv. – Leitung überregionale Ressorts), David Angst (da, Stv. – Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv. – Leitung Regionen), Martin Oswald (mos, Stv. – Leitung Online), Andri Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Silvan Lüscher (lü, Autor), Bruno Scheible (bs, Leitung Wochenzeitung A), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Redaktion Wiler Zeitung
Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch
Hans Suter (hs, Leitung), Gianni Amstutz (gia), Andrea Häusler (aha), Zita Meienhofer (zm), Nicola Ryser (nir), Tobias Söldi (tos), Philipp Stutz (stu), Lara Wüest (law)

Verlag:
Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg
Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa
Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli
CH Regionalmedien AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch
Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 488.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr
Inserate: Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate@wilerzeitung.ch
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Eine Publikation der

ch media

Geschichten aus dem Leben

Wil Elf ältere Menschen, elf lange Leben, unzählige Erfahrungen: Schülerinnen und Schüler der Kanti Wil porträtieren Senioren in einem Projekt, das Generationen verbindet. Eine Wiederholung ist geplant.

David Grob

david.grob@wilerzeitung.ch

Alt trifft auf Jung, Jung auf alt – dies die Idee des Projekts, das der Spitex-Förderverein Thurvita zusammen mit der Kanti Wil durchführte. Elf ältere Menschen, elf lange Leben und unzählige Erfahrungen porträtieren die 14- bis 16-jährigen Schüler der Klasse 1b in Aufsätzen, die sie in Zweiergruppen verfasst haben. Am Freitagnachmittag zeichnete der Vorstand des Spitex-Fördervereins in der Kanti Wil mit Rosen, Geld und Kinogutscheinen die besten Porträts aus.

Ein Priester, der ein entschiedener Gegner des Zölibats ist; eine optimistische, aktive Dame, die zur Gründung des Restaurants Chez Grand-Maman des Alterszentrums Sonnenhof beitrug und ihre Rezepte weitergibt; ein gläubiger Christ, der dichtet und musiziert; und ein ehemaliger Leichtathlet, der seine vielversprechende Karriere wegen einer Fehldiagnose aufgeben musste – die Leben, welche die Jugendlichen porträtieren, sind so unterschiedlich wie sie spannend sind.

Gewinnerinnen zeigen sich beeindruckt

«Uns hat fasziniert, wie der Priester Markus S. seinen Beruf trotz der Einschränkungen durch das Zölibat ausgeübt hat», erzählen Julia Schmidli und Valeria Honold, die mit ihrem Text den Vorstand überzeugen konnten und den ersten Rang gewannen. Seine Offenheit und sein Einsatz für die Menschenrechte und die Gleichberechtigung hätten sie stark beeindruckt, sagen die Schülerinnen. «Es war eine gute Erfahrung.»



Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b.

Bild: David Grob

Deutschlehrer Andrey Albrecht hat das Projekt in seinem Unterricht durchgeführt und seine Klasse auf die Aufgabe vorbereitet. «Wir haben uns in den Lektionen mit der Textform Porträt auseinandergesetzt und den richtigen Umgang mit älteren Menschen thematisiert», sagt Albrecht. Insbesondere gute Fragen fürs bevorstehende Interview mit den älteren Menschen zu entwickeln, stand für Albrecht im Zentrum seiner Arbeit mit der Klasse. In rund einstündigen Interviews haben sich die Schülerinnen und Schüler anschliessend mit den älteren Menschen getroffen. «Vie-

«Ich mag es, den Unterricht aus dem Schulzimmer zu holen.»

Andrey Albrecht

Deutschlehrer der Klasse 1b

le der vorbereiteten Fragen haben wir im Interview gar nicht gebraucht», sagen Julia Schmidli und Valeria Honold. Oft hätten sich die richtigen Fragen spontan aus dem Gespräch ergeben. Doch meistens sei es gar nicht nötig gewesen, Fragen zu stellen. «Unser Interviewpartner hat sehr gerne aus seinem Leben erzählt», sagen sie.

Spitex-Förderverein ist zufrieden

Damit hat Urs Germann, Präsident des Spitex-Fördervereins Thurvita, gerechnet. «Ältere Menschen erzählen gerne aus

ihrem Leben», sagte er in seiner kurzen Eröffnungsrede. Aus dieser Feststellung sei schliesslich die Idee entstanden, Jugendliche einzubinden. Germann ging auf die Kanti Wil zu und fand mit Andrey Albrecht einen Klassenlehrer, der sich für das Projekt begeisterte. «Ich mag es, den Unterricht aus dem Schulzimmer zu holen und so etwas gestalten zu können», sagt Albrecht. Er und Germann zeigen sich zufrieden mit dem Projekt und den Texten. «Ich kann mir gut vorstellen, dass wir im nächsten Herbst wieder ein ähnliches Projekt durchführen», sagt Germann.

Jubiläumsfeier mit dem Bischof

Zuckenriet Die Kapellgenossenschaft und die Dorf- und Wasserkorporation führten ihre Bürgerversammlungen gemeinsam durch.

Für einmal fanden die Informationen der Kapellgenossenschaft grössere Beachtung, weil im April das 60-Jahr-Jubiläum der neuen Kapelle gefeiert wird. Dazu hat Bischof Markus Büchel seine Teilnahme zugesagt. An der Bürgerversammlung der beiden öffentlich-rechtlichen Körperschaften des Dorfes Zuckenriet gab es keine ausserordentlichen Traktanden. Dennoch konnten die beiden Versammlungsleiter eine gute Beteiligung feststellen.

Dorfpräsident Eugen Nietlispatch leitete die Versammlung der Dorf- und Wasserkorporation. Einleitend blickte er auf die Wasserknappheit infolge der Trockenheit und der Regenarmut des letzten Jahres zurück. Die Kobesenquelle konnte den Bedarf des Wasserverbands der Gemeinde Niederhelfenschwil nur mit einem Wasserbezug aus der Grundwasserfassung Golf decken. «Der Wasserverbrauch ging trotz Aufruf zur Sparsamkeit nicht zurück. Langsam erholt sich die Kobesenquelle wieder und der Ertrag liegt nun bei einem Drittel eines normalen Jahres», informierte Eugen Nietlispatch.

Ein Teil des alten Leitungsnetzes werde im Zusammenhang mit der Strassensanierung des Schlossbergquartiers ersetzt. Als herausragenden Anlass im vergangenen Jahr bezeichnete er den traditionellen Herbstmarkt, der mit einem neuen Organisationsteam erstmals auf dem Schulhausplatz stattfand. Der Markt war erfolgreich und soll weitergeführt werden. Nach Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und des Budgets 2019 konnte der Dorfpräsident die Versammlung beenden.

Freiwilligenarbeit geehrt

Kapellpräsident Peter Imbach konnte zur Bürgerversammlung als Gast Urs Vescoli und die neue Mesmerin Cornelia Thaddey, Oberbüren begrüssen. Sie trat im März die Nachfolge von Brigitte Meier an und absolvierte mit Erfolg die Ausbildung in Einsiedeln. Der Präsident überreichte den beiden Frauen Blumen. Mit einem Präsent wurden auch die Jubiläen von Verwaltungsrat Cornelia Rusch (15 Jahre) und den GPK-Mitgliedern Guido Müller

(15 Jahre), Christoph Zwick und Marco Durisch (beide 10 Jahre) geehrt. Peter Imbach erwähnte die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung und die Abweichungen gegenüber dem Budget. Nach der Restabzahlung der Hypothek beim Mesmerhaus steht die Liegenschaft erstmals schuldenfrei da.

Festgottesdienst am 27. April

Freude löste die Ankündigung des Präsidenten aus, dass Bischof Markus Büchel nach dem Jubiläum vor zehn Jahren auch dieses Mal Zuckenriet mit seiner Teilnahme am Patrozinium beehrt. Der Festgottesdienst findet am 27. April statt und wird vom Johanneschor Niederhelfenschwil umrahmt. Beim Apéro, den die Brass Band Zuckenriet musikalisch umrahmt, besteht die Möglichkeit, den Bischof persönlich zu kontaktieren. Nach einer Innenrenovation erstrahlt die Georgskapelle in neuem Glanz. Das 1959 eingeweihte Gotteshaus ersetzte eine im Jahr 1611 erbaute kleine Kapelle, die wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. (ei)

Wortkampagne gegen Rassismus

Wil Die Stadt will ein Zeichen für Vielfalt und differenzierte Wahrnehmung setzen.

Diskriminierung und Rassismus sind selten offensichtlich, laut, aggressiv oder gar gewalttätig. Häufig drückt sich das in subtilen Formen aus: mit geringschätzigen Blicken, abwertenden Worten oder beiläufigen Bemerkungen. Die Wortkampagne der Wiler Fachstelle Integration will anregen, sich mit der persönlichen Haltung und Meinung auseinanderzusetzen. In jeder Gesellschaft gibt es «diskriminieren-

rendes Wissen», das aus Vorurteilen, Stereotypen und bestimmten Vorstellungen über Angehörige anderer Gruppen besteht. Über diese Vorurteile herrscht ein gesellschaftlicher Konsens. Überspitzt gesagt, kann Rassismus nicht als Ausnahmeerscheinung verstanden werden, sondern als Normalität.

Sind Menschen regelmässig und wiederkehrend aufgrund ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder Geschlechts entsprechenden Bemerkungen oder Blicken ausgesetzt, hat das Folgen. Die wiederholte Reduktion ihrer Person auf bestimmte Merkmale verletzt, schränkt ein und löst Gefühle der Minderwertigkeit aus.

Die Aktionstage gegen Rassismus finden im Kanton St. Gallen vom 14. bis 24. März statt. In der Wiler Stadtbibliothek ist während der Aktionstage ein Büchertisch mit Literatur zum Thema aufgestellt. Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, führt das Kollektiv «Neue Ostschweiz mit Migrationsvordergrund» im Wiler Chällertheater «Generationengespräche aus dem Migrationsuntergrund». (pd)



Plakate machen auf die Aktionstage gegen Rassismus aufmerksam.

Bild: Gianni Amstutz